

Eine interessante Verlobung.



R.C. Hawkin, Sekretär des Londoner „Eighty Club“; Marie Botha, Schwester des Burenministers.

In der Bonhorer Gesellschaft ereignet zur Zeit eine interessante Verlobung großes Aufsehen. Es handelt sich um die Schwester des Burenministers von Transvaal, General Botha, Marie Botha und den Sekretär des liberalen „Eighty Clubs“ in London Mr. R. C. Hawkin. Letzterer war früher ein Hauptorganisator bei dem jüngsten Besuch General Bothas in London, den er trotz entgegen-

gesetzlicher Schwierigkeiten und der Opposition gewisser englischer Gläubiger durchsetzte. Er hat jedoch während eines Besuchs allgemein die Verlobung mit Marie Botha stattgefunden.

Aus der Umgebung.

g. Niesleben, 1. November. (Die Gemeindeverwaltung) beschloß in ihrer letzten Sitzung die Verlegung der Wasserleitung in der Grünmühlstraße zu vertragen bis zur Fertigstellung des nördlichen Teils, da im nächsten Frühjahr die Verlegung der Wasserleitung ausgeführt werden soll. Betreffs der Abnahme wurde beschlossen, die Kostenanlagen bis 31. März nachträglich zu übernehmen, während dieser Zeit aber Verhandlungen mit dem Bauhof-Verwaltungsbureau wegen Erleichterung einer Schenke und Klänschen, wodurch er einen Vertrag über elektrischen Strom zu vereinbaren.

g. Ammendorn, 2. November. (Schwerer Diebstahl.) — (Häuslein.) Während der Kirche wurde ein schwerer Diebstahl bei Herrn S. hier ausgeführt. Etwa nach 3 Uhr morgens — denn dies dürfte kaum Bewohner des Hauses noch schliefen — drang ein Dieb nach Zerschlagung einer Scheibe und Klänschen ein, wodurch er einen Durchbruch erhielt, in die Innentüre und entwendete eine namhafte Geldsumme. In Verbindung mit diesem Diebstahl wird ein anderer gebracht, bei dem einem Keller 40 Mk. gestohlen wurden. Dem Diebe ist man auf der Spur. Zwei Hundebesitzer wurden während der Kirchfeier geschädigt, indem ihnen die Klänschen in ihrer Tasche gestohlen wurden. Jeder ist der Täter unverzüglich gefolgt.

g. Vohsen, 2. November. (Unfall.) Der Bergmann Lingeferowen von hier hatte das Unglück, beim unterirdischen Kohlenabbau zwischen einer Wagen der Kettenbahn und seinen Stößenwagen zu geraten, wobei er eine schwere Verletzung erlitt, die ihn bis zum Tode verurteilt hat. Der Verunglückte wurde nach Hause gebracht und wird längere Zeit arbeitsunfähig sein.

g. Schlettau a. S., 1. Oktober. (Mittagsgesellschaft Halle's Kellner.) An dem Wege von Schlettau nach Zeitzenthal befindet sich reges Leben. Hundert hübsche Hände rühren sich, um in rein landwirtschaftlicher Umgebung ein neues Zubehör zu erhalten zu lassen. Ein großes feines Gebäude wird zur Zeit hochgezogen; auf der Straße werden größere Erdarbeiten ausgeführt. Auch Telephonanlagen auf dem Wege nach Schlettau verbinden schon das Werk mit Halle. Gegenwärtig ist man dabei, die südlichen Wege zu verbessern; die Straße vom Kallwitz bis Schlettau erhält Chauffierung. Das neue Werk befindet sich jetzt 10 Min. vom Orte Schlettau entfernt, dicht hinter der frühesten alten Marktplatz Hofanlage. Seinen Anlaufpunkt erhält es von der Station Schlettau aus.

g. Oberböhlen, 2. November. (Verunglückt.) Auf dem Schachte des hiesigen Kalwerkes überdeckte der Waldstein ein wiederholtes gesunkenes Signal und ließ, infolgedessen eine Förderbahn langsam niedersinken. Unten waren Leute beschäftigt, die nicht mehr rechtzeitig flüchten, aber doch, die Gefahr bemerkt, rennen durch Beileitungen sich vor sicheres Besamung retten konnten. Der Leiterführer Wagner und die Arbeiter Walter, Buchschiefer und Zimmermann erlitten mehr oder weniger erhebliche Verletzungen.

g. Hagen, 1. November. (Eine Stiftung des schwedischen Adels für die Waisen der Woll-Kapelle bei Hagen.) Bei der Einweihung der Waisen der Woll-Kapelle wird der schwedische Adel seiner Verbindung des protestantischen Gedenks noch durch eine Stiftung Ausdruck geben, die dauerhafter ist als der dem Andenken an den König gewidmete Kranz. Es werden sieben große Gedenkmedaillen die Waisen von ebenen vielen der damaligen schwedischen Waisenkinder in der Waisen-Kapelle zeigen. Seit dem man auch die Namen der Selbigen, deren dort gedacht werden soll, sind: Johann Bänder, der Sieger in der für die zweite Hälfte des großen Krieges entscheidenden Schlacht von Wittstock (24. September 1636), Konrad Tostentzen, der Schüler Gustav Adolfs und der

Seiner Karl 10. Gustav. * August Gabriel de la Gardie: Rittmeister, der bei Hagen einen schwedischen Flügel kommandierte, Kale Tost; Robert Douglas und Frederik Stenbock. Von diesen Helden sind de la Gardie und Douglas keine schwedischen Namen; ihre Träger haben aber in ihrem zweiten kaiserlichen Geschlechte den Namen, der noch bestehen. Der frühere hiesige Reichsadvokat Robert Douglas, Mitglied der hiesigen ersten Kammer, ist ein Nachkomme des aus Schweden nach England gekommenen Reichsherrn. Der Bericht aus der Beratung der schwedischen Reichsversammlung über die Stiftung schließt mit bereiter Kürze: von dem Wunsch der dortigen Mitternacht „Arto et Marto“ durch Beschickung und Beschickung hatte sich die Beratung des evangelischen großen Feldherrn besonders die zweite Hälfte zur Widmung genommen.

* Hofkapl. do hat, 1. November. (Gedenkstunde.) Am 150. Gedenktage der römischen Schlacht bei Wobesbach am 5. November d. J. sind hier die ungenügenden Vorbereitungen getroffen worden. Eine große Anzahl von Angehörigen, Deputierten mehrerer Regimenter, die Epikop der protestantischen Kirche, haben ihr Erscheinen zugesagt. Der Festabend mittags 1 Uhr. Die Gottesdienste hält Herr Pastor Kurz-Weinhardt, während das Festspiel der Regierungsrat Professor v. d. Reiche-Waldung ausführt. Eine Parade der Kriegsveterane schließt den Festabend ab. * Hofkapl. do hat, 1. November. (Gedenkstunde.) Hierin haben ein Ende gemacht hat heute früh die im 73. Lebensjahre lebende Witwe Fr. in der Lindenstraße, indem sie sich in ihrer Wohnung erhängte. Lebensüberdauern ist die alte Frau, welche in letzter Zeit krank gewesen war zum Tod getrieben zu haben.

* Eisenberg, 1. November. (Stadtvorordnetenwahl.) Tropfen die hiesigen Vorordneten für die Stadtvorordnetenwahlen in der dritten Abteilung sich vereinigt hatten, wurden heute infolge der Blausucht der hiesigen Wähler die drei sozialdemokratischen Kandidaten gewählt.

* Zeitz, 1. November. (Verunglückt.) Ein ziemlich schwerer Verkehrter Mann wurde gestern mit der Bahn hierher gebracht und ins Krankenhaus gebracht. Er hatte in Unruhe bei Zeitzern übernachtet, und zwar auf der Galette des Langen, wo ihm eine Schlafstille angefallen worden war. Als er in der Nacht aufstehen wollte, war er in der Schlaftrunkenheit über die Gatterabteilung in den Saal hinabgefallen.

* Zeitz, 1. November. (Gehirn.) Selbstmord. — (Gehirn.) Bei dem Aufhänger und Restaurateur Schäfers ist in dieser Nacht ein Selbstmord verübt. Die Ursache dieses Schicksals ist nach der Stube belegen Genesnis mit Krämpfern bestrichen und dann eingebracht, waren durch das geöffnete Fenster eingestiegen, hatten die Leberläse erodieren und den Inhalt derselben an sich genommen. Sie verschwanden hierauf wie sie gekommen, durch das Fenster; eine Spur von ihnen ist bisher nicht ermittelt. — Hier dem hiesigen Polizeibeamten hat heute vormittag der auf einer chemischen Fabrik in Stellung gemene Wähler Redig an einer Lungenleide mittels einer Judenstunde erkrankt. — Wegen mangelnden Abweises macht die Belegschaft des Salzbergwerks Zeitz zurück wöchentlich eine Pause.

* GutsMuthsberg, 1. November. (Feuer.) Geiern nachmittags gegen 2 Uhr brach in der Scheune des Wirtshausers H. in Zeitz Feuer aus; außer dem Wohnhaus sind sämtliche Wirtschaftsgebäude abgebrannt, auch sechs Schweine sind in den Flammen umgekommen, das übrige Vieh aber ist gerettet. Beim Wirtshaus Hofstall sind die Hintergebäude mit niedergebrannt. Man vermutet als Ursache des Brandes Selbstentzündung des Strohens.

* Magdeburg, 1. November. (Stiftung.) Herr Adolf Mittag stiftete aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit dem Augustinerkloster den Betrag von 50000 Mk.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterzeichnung bleiben unberücksichtigt.)

* Glückwunsch. In dieser Angelegenheit würde beim Mangel vertraglicher Abmachungen das Gewerbeamt zu entscheiden haben, wem die Sache als Recht an der Sache (Große Wärfstraße 23, II).

* M. S. in E. Zeilen Sie E. Zeilen Sie E. Zeilen Sie E. Zeilen Sie mit „Berliner Postkarte“ an die Frau“ meinen, damit wir Ihnen entsprechend antworten können.

* M. S. in E. Sie haben die Straße zu zahlen, wie aus dem Bericht ersichtlich ist. Sie würden vielleicht auf dem Schuldenwege gegen den Herrn Brauner wegen Verletzung des Straßenschildes können, der Rückfall der Straße erscheint uns aber sehr zweifelhaft und wäre nur von einer solchen ab.

* M. S. O. 7. Die gestellte Frage läßt sich nicht ohne weiteres mit ja oder nein beantworten. In erster Linie würde es auf die Bedingungen ankommen unter denen die Möbel durch Ihren Schwager angekauft worden sind. Unter Umständen können die Möbel durch den Verkäufer wieder abgeholt werden. Im allgemeinen können Sie aber für die Schulden Ihres Schwagers nicht haftbar gemacht werden. Kommen Sie doch in unsere Rechtskanzlei.

* M. S. 100. Wegen Kuppel kann nur dann eine Bestätigung erfolgen, wenn gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz durch Vermittlung oder durch Veräußerung oder Veräußerung von Gelegenheiten der Unzucht Vorhanden geleistet wird, es muß also tatsächlich Unzucht vorliegen. Anzweifelhaft ist, wenn ein Mann sich selbst kuppelt. In diesem Falle ist die Bestätigung des Bestätigung in der Wohnung der Frau bis über 11 Uhr nicht möglich, um den Zeitpunkt der U. festzustellen, besonders wenn es sich, wie Sie sagen, um ein sonst sehr anständiges Mädchen handelt. Wie lange der Inhalt des Bestätigungsmoments tatsächlich ausgeübt werden darf, darüber bestehen keine allgemeinen Vorschriften. Das Mädchen muß jedoch nicht, was sie zu tun hat, um ihren guten Ruf zu wahren.

* M. S. 101. Uns sind die Beschäftigte der betr. Bank nicht bekannt. Werden Sie sich direkt an dieselbe, wir müssen dies auch erst tun. * Sonderling. Die Bedeutung des Wortes ergibt sich doch eigentlich von selbst; ein Sonderling ist ein Mensch, der in Betreff mit einem anderen normalen Menschen bezüglich seines Lebens und seiner Eigenheiten eine Sonderstellung einnimmt, sich abhebt.

* M. S. 102. In Begleitung Ihrer Eltern dürfen Sie ein Kavalier sein, wenn Sie einen Bergführer eines Zarenbergs teilnehmen. Das Verbot bezieht sich auf den Besuch öffentlicher Tanzveranstaltungen jenseits jugendlicher Personen ohne Begleitung der Angehörigen.

* M. S. 103. Da Sie nicht jenseits dem Beamten die Beschäftigung des jenseits angeht, können wir Sie für verpflichtet, jetzt (nach Jahren) die Angelegenheit zu geben.

* M. S. 104. Wir sind zu unserem Bedauern nicht in der Lage, die Gestalt und die Zeitung des betr. Namens mitzuteilen.

* M. S. 105. Sie erlauben unsere Bedauernungen am Hofe des Hofes nicht, wir müssen dabei die Beantwortung ablehnen.

* M. S. 106. Wenn Sie einen Mann nicht als Heerespflichtigen Einfließen angeordnet werden, aus der Vermietung des Zimmers würde als Einfließen gelten, was Ihnen von den Einmalen nach Weg der Ausgaben (Miete, Beleuchtung, Wäsche, Abmahlung der Möbel etc.) verbleibt, nämlich der Restbetrag.

Girliche Nachrichten.

Dem: Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr und nachm. 5 Uhr Gottesdienst Herr Pastor von Zeitz.

Dem: Montag den 3. November abends 7 1/2 Uhr Familienabend von Frau der Hofmutter unter Mitwirkung des Kirchenmusikchors in „Deutsches Haus“. Beirrat für die Hebräermission bestimmt.

Dem: In Frankreich Vereinigen von St. Ulrich werden auch in diesen Winter an jedem 2. Vereinsabend Vorträge gehalten. Nachdem die Dieren (Landboten der Theologie) von Herrn von Zeitz an die Wärfstraße 23, II, den 3. d. Mts. abends 7 1/2 Uhr Herr Oberlehrer Eisele über eine Herdlandschaft nach Mainz zu berichten.

Dem: Der alte evangelische Kirchenrat und Kirchengemeinde veranlaßt am Sonntag den 3. November in seinem Vereinslokal Wärfstraße 7 anlässlich des Reformationsfestes einen Familienabend. Ein Vortrag des Herrn Pastor vom. Schreier, „Reformationsbilder“, sowie musikalische Darbietungen werden den Abend zu einem gemächlichen gestalten.

Rechts-Anstalt des „General-Anzeiger“.

Kostenlos Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Anwonnen des „General-Anzeiger“ gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

am Mittags von 4-6 Uhr

in unserem Geschäftsbaus Große Wärfstraße 16, Eingang Dachstuhl

oder Söberrasse, bei Wirtshaus B. eine Treppe.

Advertisement for Eugen Freund & Co., Leipzig, featuring various clothing items like suits, coats, and dresses, with prices and descriptions. Includes a large illustration of a woman in a dress.

Ein Gelegenheitskauf
in Koldorfstoffen ist

Rheingold.

Meine für Halle a. S. engagierte, aus feinsten Kammgarnwolle gewebte, reinwollene Qualität **Rheingold** sieht, verarbeitet, hochlegant aus und trägt sich ganz vorzüglich.

Rheingold

ist in allen modernen hellen und dunklen Farbenstellungen,

auch schwarz, vorrätig und kostet das Meter doppeltbreit **1.65 Mk.**

Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Montag den 4. November, abends 8^{1/2} Uhr pünktlich im Saale der „Lage zu den 3 Degen“ (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Professor Dr. Max Friedländer-Berlin
„Goethe's Gedichte in der Musik“
(mit Erläuterungen am Klavier).

Begleitung der Gesänge: Herr Privatdozent Dr. Abert.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet. Mit Beginn des Vortrags — pünktlich 8^{1/2} Uhr — werden die Saaltüren geschlossen.

Nach dem Vortrage zwangloses Beisammensitzen der Mitglieder.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Süsmilch's

Walhalla-Theater.

Morgen Sonntag den 3. November, nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr:
das jetzige grosse
Schlager-Programm.

In beiden Vorstellungen:

S. A. Heinhaus, Rechenkünstler.
Stauenerregende Leistungen. Höchste Anerkennungen seitens aller Gelehrten.

Nur in der Abend-Vorstellung:
Mlle. Claire de Vrai.
L'eau (Wasser).
Pikant! Pariser Scetch. Priekolnd!

Wintergarten.

Sonntag den 3. November 1907, abends 8 Uhr

Gr. Extra-Militär-Konzert,

ausgef. von d. Tromp.-Korps d. Königl. Feld-Reg. Nr. 75 unter pers. Leitung d. Königl. Musikdirektors Herrn Steiner.

Eintritt einfl. 25 Pf. Karten gültig.

Nach dem Konzert **Ball.**
Im Café
konzertiert morgen Sonntag von 4 Uhr ab
das **Künstler-Ensemble „Syrina“**,
Solisten ersten Ranges.

Saalschloss-Brauerei

Sonntag den 3. November, nachm. 1/2 bis 11 Uhr:

Zwei große Militär-Konzerte

der Kapellen d. Feld-Reg. Nr. 75 und des Königl. Gen.-Feldmarschall Graf Blumenthal (Wagdeb.) Nr. 36.

Eintritt 25 Pf. Karten gültig. **F. Winkler.**

Leipziger Hof, Familienabend.

Sonntag den 3. November.

Für gebogene Unterhaltung ist bestens gesorgt u. dabei ergebenst ein **David Vollrath.**

Merseburgerstr. 92.

Triumph-Automat,

am Leipziger Turm.

Grösstes verkehrreichstes Automaten-Restaurant am Platze.

Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke.

Sonntag früh Speckkuchen.

Hente Sonntag
von 4 Uhr an
in d. oberen Räumen

Residenz-Café.

Familien-Konzert.

Künstler-Konzert
des Salon-Quartetts „Rheingold“.
Reinhold Kolbe.

Altenburger Hof.

Kaisersäle, 21. November.

Sarasate

kommt.

Vorbestellungen bei
Heinrich Hothan.

Sonntag Familien-Abend
Fortsehr. 16 Fortsehr. 16
Martins Restaurant.
Bereinszimmer noch einige Tage frei!

Alter Markt 4
Eingang Aufschloße.

Täglich

Konzert

vom Damen-Trompeter-Korps
„Vindobona“.

Sonntags von 11^{1/2} Uhr ab
Frühschoppen-Konzert.
Oskar Oberlander.

Donnerstag den 14. November, abends 8 Uhr
in den „Kaisersälen“

„Frieden“

- Konzert-Aufführung -
Phantastische Oper
(Elegie) in vier Bildern.
Musik von **Bruno Heydrieh,**
Text von **Max Behrend** und vom Komponisten.

Karten-Vorbestellungen und Textbücher schon jetzt in der Hof-Musikalienhandlung **Hothan, Gr. Ulrichstr.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

!Lemoine!

mit seinem rätselhaften Verlesenen-Ensemble.

Novität: **„Die weiße Dame“**, Novität:
Verlesene in 1 Akt von F. Lemoine.

Lemoine ist heute der beste Verlesenen-Komiker,
der überhaupt das
Tagesgespräch bietet.

Außerdem: Das großartige Spezialitäten-Programm.
Abdullah et La Superbe
in dem glänzenden Licht-Schauspiel
„Glettra's Traum“.

4600 Glühbirnen. **Luftverköhlen** an Schönheit.
Eine Verwirklichung der Träume aus 1001 Nacht.

La belle Claire Beasy
mit ihrem reizend dreifarbigen Kägen.
Während der letzten 2 Monate Zirkus Suisi, Berlin,
engagiert!

's Lieserl u. der Moar vom Schliersee,
oberbairische Gedichtsbühne mit Gesang und Tanz.

Heinrich Lange,
jährlicher Charakterhumorist mit einem großartigen
Schlager-Repertoire.

Gebrüder Morelly,
Rechtshüter und Schenkerbrett-Vollgelehrte,
eine Leistung 1. Ranges.

Emmy Dornelly,
Gesangs- und Tanz-Soubrette.

Dröse's Velograph mit dem Zenitationsfilm:
„Vor Casablanca“,
militärische Episoden während der marokkanischen
Kriege.

Sonntag den 3. November, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 gr. Vorstellungen.

Zur Nachmittagsvorstellung: **Ermässigte Preise.**

In beiden Vorstellungen: **Lemoine.**

Bratwurstglöckle,

Alte Promenade 11.

Bestes Konzert- und Speise-Lokal.

Ab Januar: **Jägergasse 1.**
Diesen Monat
Brandenburger Damen-Trompeter-Corps.

Restaurant und Café

„Porta Westfalica“

Rannischestraße 12, Eingang Promenade.

Sonntag: **Musikalische Unterhaltung.**
Flotte Beibehaltung durch einen **Stargelächler.**

E. Hasenbraten. **Heinr. Meier.**
65 Jahre freundlich ein

Montag den 4. November, abends 8^{1/2} Uhr, in
den Thaliasälen:

Dramatische Vorträge

des Herrn Professor Alex. Strakosch, Vortragemeister
am Deutschen Theater in Berlin. **Der Vorstand.**

Hallescher Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken der graphischen Kunst
(Ganzzeichnungen, Radierungen, Lithographien u. s. w.)
im Saale über der Volksschule am Ballmarkt.
Eröffnung Sonntag den 3. November, vorm. 11 Uhr.
Geöffnet täglich von 11-5 Uhr.
Eintritt 50 Pf. — Müll. gegen Karte frei.

Krystallhalle

Harz 51, Nähe Geist- und Ulrichstraße,
sehenswertes Lokal.

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Restaurant **Petzold,** w. Wielop.
Charlottenstr. 19.

Sonntag den 3. November, 10 u. 17. November:
Fortsetzung des großen
Wagnerschen Festes
wegen freundl. Einladung

I. Preis: 1 Salomon u. Barpreis. II. Preis: 1 Dorn u. Barpreis.
III. Preis: 1 Götterdämmerung u. Barpreis u. s. w.

NB. Die ersten 6 Preise entfallen je einer unvollständigen Industrie und
Schauspiel und sind dieselben im Schaufenster des Zigaretten-Geschäfts von
Rich. M. Knapp, Leipzigerstr. 14, ausgestellt.

Wilsdorf's Gesellschafts-Haus,

Sonntag den 3. d. M., von nachmittags 4 Uhr ab
Öffentlicher Tanz bei vollem Orchester.
Hierzu ladet ergebenst ein **Wilh. Wilsdorf.**

Merseburg **„Reichskrone“** Merseburg

Telephon Nr. 319

empfehlenswert sich dem reisenden Publikum von Halle.

Grösstes und schönstes Bier-Restaurant der Stadt.
2 Minuten von der elektr. Bahn, 5 Minuten von der Staatsbahn.
Der **Grün-Saal** erblüht vorheriger Bekanntheit.

Wein-Stube nach Kempinsky.
Separate Räume. Gute grossstädtische Küche. Stammkarte mit kleinen Preisen.

Böllberg.

Kurzhaals' Kaffeegarten.

Sonntag und Montag
Kirmes.
Geschäftsinhaber **E. Kurzhaal.**

Zoolog. Garten.

Sonntag den 3. Novbr.,
nachmittags 3^{1/2} Uhr

Grosses Konzert,

ausgef. vom Orchester des
Inf.-Regts. Nr. 36.
(Leitung: Herr Regl. Mus.-Dir.
O. Wiegert.)

Eintrittspreis:
Orm. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Ab mittags 12 Uhr:
Orm. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Café Roland.

Täglich Konzert
der erstklassigen
Rumänischen Kapelle
Dir.: **Georgescu.**

Sonntag
Familien-Konzerte.
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Schneiderer empfiehlt sich
Unterberg 8, II. r., a. Weidenplan.